

AUSBILDUNGSPROGRAMM ÜBERBETRIEBLICHER KURS 2

SICHERER UMGANG MIT FAHRZEUGEN

Einleitung

Dieses Dokument dient den üK-Organisator:innen und den üK-Instruktor:innen als Basis für die Organisation und Feinplanung der üK-Tagesprogramme. Es basiert auf der Bildungsverordnung und dem Bildungsplan.

Die Leistungsziele üK entsprechen dem Bildungsplan. Sie tragen am Lernort üK zum Aufbau der entsprechenden Handlungskompetenz bei.

Das Grobprogramm ordnet den Leistungszielen Inhalte und Dauer zu. Ausserdem enthält es Methodenbeispiele und Hinweise auf Unterlagen.

Die vollständigen Beschriebe der Handlungskompetenzen und Leistungsziele für alle Lernorte befinden sich zur Information im Anhang. Die Schwerpunkte des üKs sind darin hervorgehoben.

Sinn und Zweck der überbetrieblichen Kurse (üK) ist, dass die Lernenden praktisch arbeiten, ausprobieren und üben können. Für die methodisch-didaktische Umsetzung empfehlen wir daher, folgende Punkte bei der Organisation der üK zu berücksichtigen:

1. Einführung inkl. Aktivierung der in der Berufsschule und im Betrieb erworbenen Vorkenntnisse, Möglichkeit für die Lernenden eigene Erfahrungen einzubringen
2. Inputs zur Vermittlung von neuem Fachwissen kurz und anwendungsorientiert halten
3. Möglichkeit zum Üben und eigenständigen Anwenden vorsehen
4. Lernstopps, Reflexion und Feedback und formativen Kompetenznachweis vorsehen

Rahmenbedingungen üK 2 Sicherer Umgang mit Fahrzeugen

Dauer des Kurses	1 Tag à 8 Stunden	
Zeitpunkt des Kurses	1. Lehrjahr, 1. Semester möglichst zu Beginn der Lehre	
Anmerkung	Vor dem Kurs: Kontrollieren, wer den Ausweis Kat. G hat (Angabe bei Einladung/Anmeldung üK)	
Ziel	Die Lernenden festigen und vertiefen in diesem üK ihre Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Erster Kontakt mit verschiedenen Fahrzeugen • Vorbereiten auf sicheres Fahren 	
Übersicht über die behandelten Handlungskompetenzen:		
b3: Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen bedienen		
Übersicht der Leistungsziele:		
b3.2		
Sie sichern die landwirtschaftlichen Anhänger und die Ladung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der physikalischen Grundsätze. (K3)		
Sie setzen Sicherheitsmassnahmen beim Fahren von landwirtschaftlichen Fahrzeugen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften um. (K3)		
Vorkenntnisse Betrieb:	Vorkenntnisse Schule:	Vorkenntnisse üK:
Erstes Kennenlernen und Bedienen der im Betrieb vorhandenen Fahrzeuge	keine	keine

Inhalt und Dauer des Kurses

LZ-NR.	Inhalte	Empfehlungen zur methodisch-didaktischen Umsetzung	Unterlagen	Richtzeit
b3.2 Anhang 2	Einstieg	Vorkenntnisse der Lernenden abholen Theoretische Einführung (Entweder am Anfang oder verteilt auf die Posten)	<ul style="list-style-type: none"> BUL-Broschüren Nr. 2 / 2a / 2b/ 2c/ 4 / 4a / 4b* 	60 Min.
	Fahrzeuge und Maschinen sicher einsetzen	Umsetzung an Posten zu folgenden Themen:		
	<ul style="list-style-type: none"> Vor dem Einsatz die Betriebssicherheit des Arbeitsmittels beurteilen Verwendung von Schutzvorrichtungen, Sicherheitselementen (z.B. Beleuchtung, Markierungen) Vorbereitungen für ein sicheres Fahren mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen im Strassenverkehr und auf dem Feld (insbes. Hanglage), z.B. Ladungssicherung, Berücksichtigung der Masse und Gewichte, Anhängen/Abhängen von Maschinen, Bremsen richtig anschliessen (Speicherbremsen), Bremswirkung von Getrieben 	Arbeiten mit Anhängern (Strassenverkehr/Arbeitssicherheit) <ul style="list-style-type: none"> Praktische Übung zu Inbetriebnahme (Rundumkontrolle: Licht, Bremse, Reifen, Aufbau) Demonstrieren/Instruieren/Ausprobieren Speicherbremse: Speicher laden, auslösen, Bremsprobe durchführen, Notstopp auslösen, etc. Fallbeispiele zu Massen und Gewichten bearbeiten Übungen Ankuppeln, Abkuppeln (verschiedene Kupplungssysteme) 	<ul style="list-style-type: none"> Verkehrsvorschriften für landwirtschaftliche Fahrzeuge BUL aSF Fahrerschutz 	90 Min.
		Arbeiten mit Ladung <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Ladungen mit verschiedenen Hilfsmitteln laden und sichern (z.B. Anwendung Spannsatz, Antirutschmatten, Kantenschutz) 		90 Min.
Arbeiten im Gelände <ul style="list-style-type: none"> Verhalten von Maschinen und Fahrzeugen am Hang simulieren oder wenn möglich üben (Voraussetzung: Ausweis Kat. G) 		<ul style="list-style-type: none"> BUL aSF Fahren am Hang BUL aSF Geländearbeitsbühnen 	90 Min.	

	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeuge und Maschinen, bestimmungsgemäss einsetzen (Betriebsanleitung) • Verwenden der vorgesehenen Fahrerschutz- und Rückhaltesysteme, z.B. Sicherheitsgurt, Überrollbügel, usw. • Notstopp anwenden • Sicherheitsstopp anwenden, Vorgehen bei Pannen 	<ul style="list-style-type: none"> • Falls möglich: Simulationen mit Kippkabine • Fallbeispiele bearbeiten (z.B. Fahrverhalten, Ladestrategien Schwerpunktverlagerung, bewegliche Ladungen, Doppelrad) 		
		<p>Arbeiten mit Anbaugeräten (Strassenverkehr/Arbeitssicherheit)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Übung zu Inbetriebnahme (Rundumkontrolle: Licht, Markierungstafel) • Fallbeispiele bearbeiten/praktische Übungen zu Gewichtsverteilung • Fallbeispiele bearbeiten/praktische Übungen zu Schützen/Markieren • Fallbeispiele bearbeiten/praktische Übungen zu Überhängen • Fallbeispiele bearbeiten/praktische Übungen zu Sicherheitsstopp 	<ul style="list-style-type: none"> • BUL Merkblatt Sicherheitsstopp 	<p>90 Min.</p>
<p>Abschluss</p>		<p>Reflektion/Diskussion/Rückmeldungen: jeweils im Rahmen der Postenarbeit oder am Schluss</p> <p>Kompetenznachweis</p> <p>Evaluation</p>		<p>60 Min.</p>

Anhang Auszug Bildungsplan

Handlungskompetenz b3: Landwirtschaftliche Fahrzeuge und Maschinen bedienen

Fachpersonen des Berufsfelds Landwirtschaft beherrschen die Fahrzeuge und Maschinen, welche sie in ihrer täglichen Arbeit einsetzen. Sie halten sich an die gesetzlichen Vorschriften zum landwirtschaftlichen Strassenverkehr. Sie achten auf eine sichere und energieeffiziente Fahrweise. Mit den technischen Systemen gehen sie routiniert und verantwortungsvoll um.

Fachpersonen des Berufsfelds Landwirtschaft nehmen ihre berufsspezifischen Fahrzeuge und Maschinen nach Vorgaben in Betrieb. Dazu gehören insbesondere der Traktor, Hebefahrzeuge, selbstfahrende Erntemaschinen, Anbaugeräte, Anhänger sowie Einachsgeräte. Sie fahren landwirtschaftliche Fahrzeuge sicher auf der Strasse wie auch auf schwierigem Gelände. Sie absolvieren im Rahmen ihrer Ausbildung die Hebefahrzeugprüfung (LandwirtInnen EFZ R1 und R4, Spezialkulturen R1 und S1/S2).

	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele überbetrieblicher Kurs
b3.2	Sie fahren landwirtschaftliche Fahrzeuge sicher auf der Strasse. Sie berücksichtigen dabei die gesetzlichen Vorschriften und achten auf eine energieeffiziente Fahrweise. (K3)	<p>Sie benennen die gesetzlichen Vorschriften zum landwirtschaftlichen Strassenverkehr (Längen, Breiten, Gewichte, Achslasten). (K1)</p> <p>Sie beschreiben die physikalischen Grundsätze im Zusammenhang mit Gefahren (z.B. Bremsweg, Hebelgesetz). (K2)</p> <p>Sie schlagen die laufenden Betriebskosten für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte nach. (K3)</p> <p>Sie erläutern die Bedeutung der Maschinenkosten im Zusammenhang mit den Gesamtstrukturkosten und mögliche Massnahmen für Kosteneinsparungen (z.B. Maschinengemeinschaften). (K2)</p> <p>Sie beschreiben die Grundsätze für eine treibstoffarme Fahrweise. (K2)</p>	<p>Sie sichern die landwirtschaftlichen Anhänger und die Ladung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften und der physikalischen Grundsätze. (K3)</p> <p>Sie setzen Sicherheitsmassnahmen beim Fahren von landwirtschaftlichen Fahrzeugen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften um. (K3)</p>